



Stadt
Offenburg

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

024/23

Beschluss	
Nr.	vom
wird von StSt OB-Büro ausgefüllt	

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

82-2598

Datum:

27.01.2023

1. **Betreff:** Rezertifizierung Fahrradfreundliche Kommune

2. **Beratungsfolge:**

Sitzungstermin

Öffentlichkeitsstatus

1. Verkehrsausschuss

15.03.2023

öffentlich

Beschlussantrag (Vorschlag der Verwaltung):

Der Verkehrsausschuss nimmt die Vorlage zur Kenntnis.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

024/23

Dezernat/Fachbereich:

Fachbereich 6, Abteilung 6.2

Bearbeitet von:

Maldener, Martin

Tel. Nr.:

82-2598

Datum:

27.01.2023

Betreff: Rezertifizierung Fahrradfreundliche Kommune

Sachverhalt/Begründung:

1. Zusammenfassung

Das Gütesiegel „Fahrradfreundliche Kommune“ wird durch das Land für einen Zeitraum von 5 Jahren vergeben. Zur erneuten Zertifizierung muss die Fahrradfreundlichkeit permanent weiterentwickelt, nach Ablauf des Zeitraums neu beantragt und vor einer Fachjury neu bewiesen werden.

Offenburg hatte die Zertifizierung beantragt (Drucksache-Nr. 186/21) und erhielt nach einer umfassenden Prüfung Ende 2022 zum dritten Mal die Auszeichnung und einen ausführlichen Prüfbericht. Dieser ist eine Kombination von Zeugnis und Hausaufgaben und stellt lobend fest: „Die Stadt Offenburg konnte im Rahmen der Landesauszeichnung zur Fahrradfreundlichen Kommune bereits zum dritten Mal unter Beweis stellen, dass sie die Radverkehrsförderung kontinuierlich und erfolgreich vorantreibt. Dies spiegelt sich u.a. in einem Radverkehrsanteil von 22 % am Gesamtverkehrsaufkommen wider. Einen Beitrag zu diesem Erfolg sieht die Prüfungskommission u.a. darin, dass die Stadt für Radverkehrsthemen personell und finanziell sehr gut aufgestellt ist. Hier wurden 2017 noch deutliche Defizite gesehen. Positiv hervorzuheben ist insgesamt das konsequente Angehen der Hausaufgaben aus dem Zertifizierungsjahr 2017.“

Doch auch wenn Offenburg eine von nur drei Kommunen in Baden-Württemberg ist, die die Auszeichnung bisher in Silber erhalten haben (Gold wurde noch nie vergeben), gibt der Bericht auch einiges an Hausaufgaben – gerade im Bereich der Infrastruktur - mit: „Im Ausbau des Radverkehrsnetzes zur Herrichtung der Infrastruktur gemäß Empfehlungen und Richtlinien besteht aus Sicht der Prüfungskommission weiterhin dringlicher Handlungsbedarf.“

2. Vorgeschichte

Das Fahrrad genießt in Offenburg traditionell einen sehr hohen Stellenwert. Seit 1979 erarbeiten Vertreter der regionalen Radvereine, des ADFC, des VCD, der Gemeinderatsfraktionen, sowie Bürgerinnen und Bürger zusammen mit der Stadtverwaltung Fahrradförderprogramme, die sich jeweils über einen Zeitraum von 5 - 10 Jahren erstrecken. Aktuell ist das Programm V+ in der Umsetzung, das Programm VI soll 2025 verabschiedet werden.

Durch das systematische "Abarbeiten" der Programme hat sich die Situation für den Radverkehr in allen sieben Handlungsfeldern (siehe unten) kontinuierlich verbessert.

Die Gesamtsituation für den Radverkehr wird grundsätzlich aus zwei verschiedenen Blickwinkeln bewertet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

024/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Maldener, Martin	Tel. Nr.: 82-2598	Datum: 27.01.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Rezertifizierung Fahrradfreundliche Kommune

1. Seit 1991 gibt es den „Fahrradklimatest“ unter Federführung des ADFC, der aus Sicht der Radfahrenden bewertet. Der Fahrradklimatest wird alle zwei Jahre durchgeführt, die Ergebnisse von 2022 dürften auch dieses Frühjahr vorliegen.
2. Die Bewertung durch eine Fachjury erfolgt seit 2013 in Form der Zertifizierung für die Auszeichnung „Fahrradfreundliche Kommune“. Offenburg war unter den ersten Städten in Baden-Württemberg, die diese Auszeichnung erhalten haben und hat sich in der Folge auch zweimal rezertifizieren lassen. Über diese Rezertifizierung wird in dieser Vorlage berichtet.

3. Der Prüfbericht

Die Radverkehrsförderung hat inzwischen sieben Handlungsfelder als landesweiten Standard:

- A. Strukturen und Rahmenbedingungen
- B. Infrastruktur
- C. Fahrradparken und Verknüpfung der Verkehrsformen
- D. Verkehrssicherheit (Unfallprävention und Verkehrserziehung)
- E. Soziale Dimension
- F. Kommunikation, Verhalten und Service
- G. Radtourismus und Freizeitverkehr.

Die Prüfkommision der aktuellen Rezertifizierung setzte sich wie folgt zusammen:

- Ministerium für Inneres, Digitalisierung und Migration BW
- Ministerium für Kultus, Jugend und Sport BW
- Ministerium für Ernährung, Ländlichen Raum und Verbraucherschutz BW
- Ministerium für Verkehr BW
- Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau BW
- Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft BW
- Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club Landesverband BW
- Industrie- und Handelskammertag BW
- Bund für Umwelt und Naturschutz Landesverband BW
- Hochschule Karlsruhe Technik und Wirtschaft
- Tourismus-Marketing GmbH BW
- Verkehrsclub Deutschland Landesverband BW
- Arbeitsgemeinschaft Fahrrad- und Fußgängerfreundlicher Kommunen BW
- Nahverkehrsgesellschaft BW

Der Prüfbericht bewertet die Stadt Offenburg herausragend im Bereich Verkehrssicherheit (vgl. Anlage). Der größte Handlungsbedarf besteht im Bereich Infrastruktur. Die anderen fünf Handlungsfelder liegen fast gleich auf und werden gut bewertet.

Beschlussvorlage

Drucksache - Nr.

024/23

Dezernat/Fachbereich: Fachbereich 6, Abteilung 6.2	Bearbeitet von: Maldener, Martin	Tel. Nr.: 82-2598	Datum: 27.01.2023
---	-------------------------------------	----------------------	----------------------

Betreff: Rezertifizierung Fahrradfreundliche Kommune

Besonderes positiv werden diese Punkte bewertet:

- Die kommunalpolitischen Grundsatzentscheidungen und die Konsequenzen daraus (personelle, finanzielle und organisatorische Ausstattung)
- Das umfassende Radverkehrsnetz
- Fahrradparken (Grundlagen)
- Fahrradverleih
- Verkehrssicherheitsarbeit
- Schulische Verkehrs- und Mobilitätsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Kommunikation
- Service

Handlungsbedarf wird bei diesen Punkten gesehen

- Modal Split und Radverkehrszählung
- Konzept zur Radverkehrsförderung
- Anteil anforderungsgerechter Radverkehrsanlagen
- Fahrradparken im öffentlichen Raum
- Bike & Ride/Fahrradmitnahme
- Mobilitätsmanagement (behördlich, betrieblich, schulisch)

4. Ausblick

Offenburg und Karlsruhe sind die einzigen beiden Kommunen in Baden-Württemberg, die schon dreimal die Auszeichnung „Fahradfreundliche Kommune“ erhalten haben. Wenn Offenburg 2027 erneut ausgezeichnet werden möchte, müssen die Weichen jetzt schon gestellt werden. Der Prüfbericht hat dabei 23 konkrete Punkte aufgeführt, die für eine neue Zertifizierung bearbeitet werden müssen (vgl. Anlage).

Bei 20 dieser 23 Punkte geht es um die Weiterführung oder den Ausbau von schon bestehenden Aktivitäten und Planungen. Drei der Punkte beschreiben Aufgaben die bisher nicht oder nur in geringem Umfang angegangen wurde:

1. professionelles Instandhaltungsmanagement der Radwege
2. systematische Kontrolle, Wartung und Pflege der Radwegweisung
3. Auf- und Ausbau des Mobilitätsmanagements in Bezug auf Behörden, Schulen und Betriebe.

Die Verwaltung wird konsequent die oben benannten Aktivitäten und Planungen weiterführen. Nach Fertigstellung des Masterplan Verkehrs wird auf dessen Basis ein neues Fahrradförderprogramm (FFP VI) erarbeitet werden, das die Aufgaben der Jury aufgreift und daraus abgeleitete konkrete Maßnahmen formuliert.